

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

6. Jg. Nr. 40/2012

ERSTER ADVENT

2. Dezember 2012

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 02.12. ERSTER ADVENT

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf mit Segnung des Adventkranzes

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw mit Segnung des Adventkranzes für Lebende und Verstorbene der Familie Schmitt-Keltes

Montag 03.12. Hl. Franz Xaver, Glaubensbote in Indien und Japan

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Familie Brinkert nach Meinung

Dienstag 04.12. Vom Wochentag im Advent - Hl. Barbara

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Scherer-Konz

Mittwoch 05.12. Vom Wochentag im Advent

19.00 Uhr Hl. Messe in Steinborn

Donnerstag 06.12. Vom Wochentag im Advent - Hl. Bischof Nikolaus

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für Familie Jäckels nach Meinung

Freitag: 07.12. Hl. Ambrosius, Bischof von Mailand

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbene Therese Becher

Samstag 08.12. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA, Bistumspatronin

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 09.12. ZWEITER ADVENT

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll
Zu Ehren der Muttergottes nach Meinung (Reichert)

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Burbach

EIN ADVENTSLIED AUS DEM NEUEN GOTTESLOB (Nr. 224ö):

1. *Maria durch ein Dornwald ging. Kyrie eleison.*

Maria durch ein Dornwald ging, der hat in sieben Jahrn kein Laub getragen.

Jesus und Maria.

2. *Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison.*

Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen.

Jesus und Maria.

3. *Da haben die Dornen Rosen getragen, Kyrie eleison.*

Als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen.

Jesus und Maria.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinz@a.uni-trier.de

VOM LICHT. Dem Licht folgen, heißt Licht empfangen. Die im Licht sind, machen nicht, dass das Licht leuchtet. Sie werden vielmehr selbst vom Licht erleuchtet und erhellt. Sie geben dem Licht nichts. Sie sind nur Empfänger, wenn das Licht ihnen die Wohltat der Erleuchtung spendet. So bietet auch unser Gottesdienst Gott nichts. Gott braucht den Dienst der Menschen nicht. Für uns ist der Gottesdienst wichtig. Dann stellen wir uns in sein Licht. Und Gott schenkt allen, die ihm folgen und dienen, das Leben, die Unvergänglichkeit und die ewige Herrlichkeit in seinem Licht. Allen, die ihm dienen, erweist er Wohltaten dafür, dass sie ihm dienen, und denen, die ihm folgen, tut er wohl dafür, dass sie ihm nachfolgen. (Nach dem hl. Bischof Irenäus von Lyon [+ um 202] aus seiner Schrift gegen die Irrlehren; Stundenbuch, Sa nach Aschermittwoch II).

EIN LICHTWORT JESU. So leuchte euer Licht vor den Menschen, auf dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater preisen, der im Himmel ist. (Mt 5,16).

NIKOLAUS gegen WEIHNACHTSMANN. Es ist gut, dass sich immer mehr Leute gegen die Witzfigur des Weihnachtsmanns wehren. Coca Cola in Amerika hat ihn einst erfunden. Studenten werben neuerdings für "Weihnachtsmann-freie Zonen". Man sollte Schokoladen-Nikoläuse kaufen, keine Weihnachtsmänner! Am Nikolaustag gehört ein richtiger "Weckenmann" auf den Kaffee-Tisch. Der hl. Nikolaus kommt gottlob wieder zu Ehren. Gut so! Vor Jahren schon hat ein Eifelpastor - es war Pfarrer Heinrich Schmitz aus Winterspelt - auf der Kanzel gedonnert: "Jetzt geistert der Weihnachtsmann wieder durch Städte und Dörfer. Auch bei uns. Das ist eine Kreuzung aus Nikolaus und Prinz Karneval - außen mehr oder weniger weiß und innen mehr oder weniger blau!"

INSCHRIFT AUF DER NIKOLAUS-GLOCKE VON AUW AN DER KYLL. *Heiliger Nikolaus - Freund der Kinder und Helfer in aller Not.* Diese Bronzeglocke wurde 1948 in der Glockengießerei Mabillon & Co in Saarburg gegossen (Nr. 50008). Sie wiegt 105 kg und ist auf den Ton fis gestimmt. Damals war Felix Mertens Pastor in Auw. Zur Christmette an Weihnachten 1948 läutete die Nikolaus-Glocke zum ersten Mal.

NIKOLAUS IST BEKANNT ALS EIN HELFER DER ARMEN. Dazu einige Gedanken aus der jüdischen Tradition:

Manche unterstützen die Armen, sehen es aber nicht gerne, wenn es auch andere tun. Das sind die Eifersüchtigen.

Andere handeln umgekehrt. Das sind die Geizigen.

Die Frommen geben und wünschen, dass es auch andere tun.

Die Bösen geben nichts und verleiten auch die anderen, nichts zu geben.

(Jakob Fromer, Der babylonische Talmud, Wiesbaden 1984, S. 17).

LEBENSWEISHEIT. - Die Armut ist eine Erzieherin und der Reichtum eine Versuchung.

- Es ist nutzlos, seine Laterne unter Blinden anzuzünden.

- Der Tag ist zum Sehen, die Nacht zum Hören.

- Das Gebell von Hunden in der Nacht macht auf die Sterne keinen Eindruck.

- Der geldgierige Geizhals ist wie ein mit Gold beladener Esel.

- Der Bauer bleibt ein Bauer, auch wenn er die Suppe mit einer silbernen Gabel isst.

- Wenn das Hühnchen getrunken hat, blickt es zu seinem Gott empor.

- Faulheit macht Schwielen am Hintern.

- Mache ihn betrunken und du wirst ihn kennen lernen.

- Der Knüppel des feigen Verleugners ist lang.

- Lieber tausend Freunde, auch wenn sie anstrengend sind, als einen einzigen Feind.

- Schönheit ohne Anständigkeit ist wie ein goldener Teller, auf dem ein fauler Apfel liegt.

(Arabische Sprichwörter).

